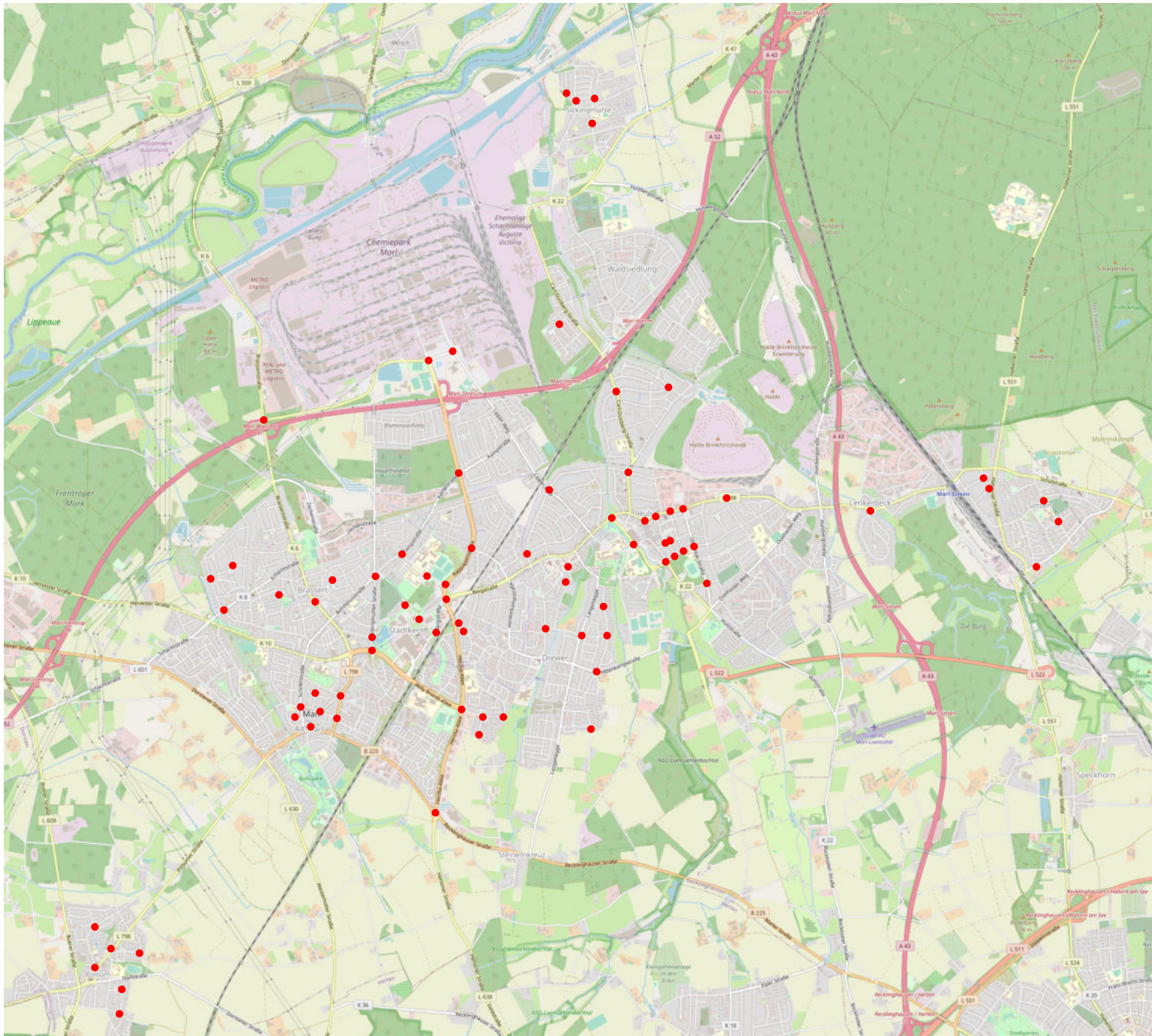




Projekt „Marler Straßengeschichten“

Seit 2018 konnten wir schon einige »Straßengeschichten« erzählen.

Nachfolgend können Sie sehen, wo in Marl unsere Legendenschilder bereits hängen ...



Kartenbild © Marler Bürgerstiftung (CC BY 3.0)
Kartendaten / Karte © openstreetmap (CC BY 3.0) und Mitwirkende



Dieses Projekt wurde **2020**, **2022** und **2023** mit dem **Heimat-Scheck** gefördert.

Die Förderung erfolgte durch das **Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung** des Landes **Nordrhein-Westfalen**.



Adolf-Grimme-Straße

Dr. Adolf Grimme (1889 – 1963)

Kultusminister in Preußen und Niedersachsen, Generaldirektor des NWDR, maßgeblich am Wiederaufbau des demokratischen Volksbildungswesens beteiligt, Namensgeber des Grimme-Instituts

gespendet vom Verein Freunde des Adolf-Grimme-Preises

Schildstandorte: Bergstraße, Eduard-Weitsch-Weg, Josefa-Lazuga-Straße

Aloys-Weddeling-Straße

Aloys Weddeling (1880 – 1958)

1928 – 1955 Pfarrer von St. Bartholomäus; erwarb sich Verdienste um die Gemeinde u.a. durch den Bau des Kolpingheims, des Schwesternhauses sowie den Wiederaufbau der Kirche

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Julius-Wegener-Straße, Hellweg

Am Gänsebrink

Als Brink bezeichnete man wenig fruchtbare Flächen abseits von Siedlungen, häufig in Bachnähe: hier zur Haltung von Gänsen.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Droste-Hülshoff-Straße, Pastoratsweg

Am Gernegraben

Benannt nach den Gernegraben in der Nähe. Ableitung vermutlich von mhd. „gere“ für spitz zulaufenden Acker oder allgemein spitz zulaufende Gelände Gründe.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandort: Obersinsener Straße

Am Wiemhof

Der Wiemhof war ein Pfarr- und Kirchengut, dessen landwirtschaftliche Erträge zur Finanzierung der örtlichen Pfarrei(en) dienten. Der Name leitet sich vom niederdeutschen Wort „Wideme“ für Kirchenbesitz ab.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandort: Zollvereinstraße

An der Tränke

In Erinnerung an einen früheren Weg, über den die Bewohner der Sickingmühler Gemeinde ihr Vieh zur Tränke treiben konnten.

gespendet von der Anwohnergemeinschaft „An der Tränke“

Schildstandort: Wasserwerksweg

An Knickershütt

In Erinnerung an eine (Ziegel-) Hütte, die eine Familie Knicker betrieben haben soll.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Birkenbusch, Borgsheider Weg

Arenbergstraße

Prosper Ludwig von Arenberg (1785 – 1861)

Als Fürst von Recklinghausen Landesherr im Vest. Die nach ihm benannte Arenberg AG war Eigentümerin der Zeche Brassert.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandort: Arenbergstraße Hs. 19



Borgsheider Weg

Die „Borgsheide“ (eigentlich Burgheide) war eine nördlich der Sinsener Wallburg (belegt seit mind. 1558) vorgelagerte ehemalige Heidefläche.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandort: An Knickershütt

Brüggenpoth

„Poth“, niederdeutsch für Pfütze. Der Name geht vermutlich zurück auf eine Brücke oder natürliche Erhebung, über die man das örtliche Sumpfland überqueren konnte.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Kolpingstraße, Schützenstraße

Flößwiese

Die höher liegenden Wiesen am Freerbruchbach wurden durch Aufstau zweimal jährlich „geflößt“, also geflutet, um sie für die Feldbewirtschaftung ertragreicher zu machen.

gespendet von Gerd und Brigitte Kluth

Schildstandorte: Lehmbecker Pfad, Wiesenstraße

Franz-Emschermann-Straße

Franz Emschermann (1919 – 2008)

Vermessungssteiger, 1956 – 1975 Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Polsum, ausgeprägtes soziales und gesellschaftliches Engagement, Träger der Stadtplakette

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandort: Polsumer Straße

Franz-Knauschner-Straße

Franz Knauschner (1899 – 1968)

Lehrer und Politiker, nach 1948 Schulrat in Marl, 1962 – 1968 Mitglied des Landtags

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandort: An St. Georg

Friedrichstraße

Friedrich III. (1831 – 1888)

Deutscher Kaiser und König von Preußen; Straßenbenennungen im Viertel nach Angehörigen der Hohenzollern

gespendet von Nadja Kothe und Axel Gros (Designhaus Marl)

Schildstandorte: Pastoratsweg, Victoriastraße

Garmannstraße

August Garmann (1892 – 1930)

1922 – 1930: Amtmann von Marl, ab 1928 trug er den offiziellen Titel Amtsbürgermeister.

Amtmänner waren in Preußen leitende Beamte der Verwaltung, seine Arbeitsstätte war das alte Amtshaus.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Barkhausstraße, Loestraße, Schillerstraße

Grabbestraße

Christian Dietrich Grabbe (1801 – 1836)

Bedeutender deutscher Dramatiker der historischen Epoche Vormärz. Er machte sich mit seinen Werken besonders um das Drama als literarische Gattung verdient.

gespendet von Gerhard Niemann

Schildstandort: Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße



Hagenstraße

Der Hagen war ein mit Hecken und Wällen umzäuntes Gebiet. Verweis auf das eingehegte Areal von Haus Loe an dieser Straße; der Abriss erfolgte 1864.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Kampstraße, Rappaportstraße

Hans-Josef-Overbeck-Straße

Hans-Josef Overbeck (1930 – 2011)

Kreislandwirt, Träger der Stadtplakette, Förderer der lokalen Landwirtschaft sowie zahlreicher Marler Vereine und Verbände, u.a. Reiterverein St. Georg und Stadtgartengesellschaft

gespendet von Annette Overbeck

Schildstandorte: Julie-Kolb-Straße

Herzlia-Allee

Herzlia – Stadt in Israel; seit 1981 partnerschaftlich mit Marl verbunden

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Bergstraße, Recklinghäuser Straße, Willy-Brandt-Allee

Heyerhoffstraße

Nach einem Bauernhof „Heierhof“, der seit mind. 1660 nachgewiesen ist und dem Kölner Kurfürsten grundherrschaftlich unterstand. Der Hof stand vermutlich in der Nähe des Loemühlenbachs.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Lipper Weg, Römerstraße, Siegfriedstraße

Imenkampstraße

Imme = niederdeutsch für Biene; Der Name verweist darauf, dass früher auf den Feldern am Freerbruchbach Bienenvölker gehalten wurden.

gespendet von Dr. Jürgen Budde

Schildstandorte: In den Kämpen, Langehegge, Wellerfeldweg

In de Flaslänne

Der Name ist eine mundartliche Abwandlung und kann mit „In den Flachsländern“ übersetzt werden. Flachs, eigentlich „Gemeiner Lein“, ist eine Kulturpflanze, die hierzulande vor allem für die Textilproduktion angebaut und genutzt wurde. Vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit wurde Flachs besonders in Westfalen auf Feldern angebaut und meist auf nahen Bauernhöfen direkt verarbeitet.

gespendet von Thorsten Leineweber

Schildstandorte: Neulandstraße, Wacholderstraße

Julie-Kolb-Straße

Julie Kolb (1912 – 2009)

1964 – 1989 ehrenamtliche Vorsitzende der AWO Marl, Mitglied des Kreistags, trieb den Bau eines ersten Seniorenzentrums voran, für langjährigen Einsatz für Sozialbenachteiligte mit der Stadtplakette geehrt

gespendet von der AWO Marl

Schildstandorte: Hans-J.-Overbeck-Straße, Maria-Jacobi-Straße

Kardenstraße

In Erinnerung an den ehemaligen Hof Karde/Carde; die namensgebende Karde, auch Weberdistel genannt, diente früher der Gewinnung von Leinen(-stoff).

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandort: Kardenstraße Hs. 30



Krablerstraße

Emil Krabler (1839 – 1909)

Geheimer Bergrat, Grubendirektor in Altenessen, gilt als führende Persönlichkeit des Ruhrbergbaus

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Brassertstraße, Margaretenplatz

Loestraße

Dieser Weg führte früher zum Haus Loe, welches sich im Bereich Hagenstraße/Gymnasium befand und 1864 abgerissen wurde. Die Familie Loe besaß umfangreichen Grundbesitz in Marl. Die Wasserburg war der Stammsitz des Adelsgeschlechts.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Barkhausstraße, Hochstraße

Maria-Jacobi-Straße

Maria Jacobi (1906 – 1994)

Studienassessorin, 1948 – 1970 Mitglied des Stadtrates, 1961 – 1972 Mitglied des Bundestags, langjährige Vorsitzende des Petitionsausschusses des Bundestags

gespendet vom CDU Stadtverband Marl

Schildstandorte: Hans-Josef-Overbeck-Straße, Julie-Kolb-Straße

Neue Schlenke

In Erinnerung an die ehem. Schlenke-Siedlung in Brassert. Diese war benannt nach einer Katasterbezeichnung „Schlenke“, also einer Flussbiegung im dortigen Dümmerbach. Abriss folgte 2010.

gespendet von Gertrud Lüken

Schildstandorte: Emslandstraße, Siegerlandstraße

Nonnenbusch

Im 17. Jahrhundert gehörte dieses als „busshove“ (Buschhof) bezeichnete Land einem Frauenkloster in Recklinghausen. Der Volksmund machte aus dem Busch der Klosterjungfrauen kurzerhand „Nonnenbusch“.

gespendet von Ingrid Kutzsche

Schildstandorte: Bahnhofstraße

Otto-Haarmann-Straße

Otto Haarmann (1874 – 1955)

Bergassessor, 1906 – 1945: erster Direktor der Zeche Brassert; er war maßgeblich an der Übernahme der Schachtanlage durch die Rheinische Stahlwerke AG beteiligt.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Morgensonnenweg, Schachtstraße

Otto-Hue-Straße

Otto Hue (1868 – 1922)

Politiker, einflussreicher Gewerkschaftsführer, Mitglied in Nationalversammlung und Reichstag, Reichskommissar für den Kohlebergbau

gespendet von Jörg Marx

Schildstandorte: Am Jahnstadion, Droste-Hülshoff-Straße, Victoriastraße

Otto-Wels-Straße

Otto Wels (1873 – 1939)

Mitglied der Weimarer Nationalversammlung, lehnte für die SPD das sog. „Ermächtigungsgesetz“ ab, hielt 1933 die letzte freie Rede im Reichstag

gespendet von Brian Nickholz (MdB)

Schildstandorte: Bergstraße, Hülsstraße, Lipper Weg



Paul-Baumann-Straße

Prof. Dr. Paul Baumann (1897 – 1976)

Chemiker, Vorstand der der „Chemischen Werke Hüls“ und erster Träger der Stadtplakette. Er sicherte 1945 durch Verhinderung einer Werkssprengung den Chemiestandort Marl.

gespendet von der Engel-Stiftung

Schildstandorte: Brassertstraße, Lipper Weg, Rappaportstraße

Probst-Niehues-Straße

Hubert Niehues (1890 – 1964)

1943 – 1963 Pfarrer von St. Georg, unterstützte den Bau des Marien-Hospitals, wurde für seine Verdienste um die Gemeinde zum Probst ernannt

Finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandort: Im Lohnenfeld

Rappaportstraße

Dr. Philipp Rappaport (1879 – 1955)

Architekt, Direktor des SVR (heute RVR), schuf 1923 bedeutenden Plan zur Stadtgliederung Marls mit Wohn-, Grün- und Industriezonen, „Erfinder“ des Autobahnkreuzes sowie Vordenker des heutigen Autobahnnetzes

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Hagenstraße, Herzlia-Allee, Kampstraße, Lassallestraße

Rathenaustraße

Walther Rathenau (1867 – 1922)

Industrieller, Schriftsteller, Politiker, 1922 Reichsaußenminister der Weimarer Republik, wurde von rechtsnationalen Kräften ermordet

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Droste-Hülshoff-Straße, Victoriastraße

Sickingmühler Straße

Nach einer Mühl- und Hofstätte „Zyckink“ (belegt seit 1373) im Sickerungsbereich des Loemühlenbaches in den Lippeauen; Ursprung des heutigen Sickingmühle.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Bonifatiusstraße, Hervester Straße, Martin-Luther-Straße

Silvertstraße

In Erinnerung an den Hof Silvert (belegt seit 1420); Verweis auf dessen Lage an der „Silfort“: Furt über den Sil (kleiner Bachlauf)

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Carl-Duisberg-Straße, Hermannstraße

Spiekerskamp

Spieker = Speicher; In Erinnerung an eine Scheune oder Stallung, die vermutlich als Kornspeicher der umliegenden Kötter diente.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandort: Alte Straße

Treibweg

Über diesen Weg trieben die Bewohner der Hülsberger Mark ihr Vieh zu den Tränken oder auf die Gemeindeweide.

finanziert durch Mittel des Heimat-Schecks

Schildstandorte: Alte Straße, Zur Freiheit



Victoriastraße

Auguste Viktoria (1858 – 1921)

Deutsche Kaiserin und Königin von Preußen, Gemahlin von Kaiser Wilhelm II.; ausgeprägtes soziales und karitatives Engagement, große Förderin des evangelischen Kirchenbaus in Deutschland; Namensgeberin des ersten Marler Bergwerks „AV“

gespendet von Matthias Pothmann

Schildstandorte: Georg-Herwegh-Straße, Hülsstraße, Otto-Hue-Straße

Wellerfeldweg

In Erinnerung an die Felder des Wellers, der hier lebte. Das Ausfüllen von Fachwerkbauten mit Stroh und Lehm war das sogenannte Weller-Handwerk.

gespendet von Rolf Felder

Schildstandorte: Ammerlandweg, Breddenkampstraße, Schürenkamp

Wendlandstraße

Das Wendland ist eine Region im Nordosten Niedersachsens. Der Name leitet sich ab von „Wenden“ als veralteter Begriff für slawische Stämme an der Elbe.

gespendet von Gertrud Lüken

Schildstandorte: Neue Schlenke, Teutoburger Straße